

Angebotsaufforderung

Maßnahme:	Lieferung von 10.800 preisgebundenen Büchern für Spielen-und-Lesen-Boxen
Vergabenummer:	333
Verfahrensart:	Öffentliche Ausschreibung
Auftraggeberin:	Stiftung Lesen
Kontaktstelle Stiftung Lesen Römerwall 40 55131 Mainz	E-Mail ausschreibung@stiftunglesen.de Frau Sabine Walter Telefon 06131 / 28890-23
Einreichungsfrist (Angebotsfrist):	Mittwoch, 15. Juli 2026, 12:00 Uhr (über www.dtv.de)
Rückfragefrist zu den Vergabeunterlagen:	Donnerstag, 09.07.2026, 12:00 Uhr (über www.dtv.de)
Abschlägige Nachricht an Bieter:	voraussichtlich KW 30 (über www.dtv.de)
Zuschlagserteilung:	voraussichtlich Anfang KW 32 (über www.dtv.de)
Zuschlagsfrist (Bindefrist):	31.08.2026
Lieferzeitpunkt Bücher:	KW 36: 31.08. bis 04.09.2026

Wir bitten Sie, für das Vorhaben ein Angebot zu fertigen und dieses elektronisch einzureichen bis zum

Mittwoch, 15.07.2026, 12:00 Uhr (Angebotsfrist)
über das Deutsche Vergabeportal www.dtvp.de.

1. Anforderungen an das Angebot

Bitte beachten Sie die diesem Schreiben beigefügten Vergabeunterlagen und verwenden Sie zur Angebotsabgabe das vorbereitete Angebotsschreiben. Kontrollieren Sie bitte anhand der Auflistung des Angebotsschreibens die von Ihnen mit der Angebotsabgabe abzugebenden Anlagen. Unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden. Angebote sind ausschließlich unter Verwendung des durch die AG vorgeschriebenen Angebotsformulars einzureichen. Das Angebot muss in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst und von Ihnen vollständig ausgefüllt sein. Etwaige Änderungen an Eintragungen müssen zweifelsfrei und dokumentenecht sein. Auf etwa bestehende Unklarheiten in den Vergabeunterlagen haben Sie uns unverzüglich hinzuweisen.

Alle Angebotsunterlagen sind als PDF-Dateien einzureichen, nur das Preisblatt ist zusätzlich in der zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle auszufüllen und ausgefüllt sowohl als Excel-Datei wie auch als PDF-Datei einzureichen. Wenn möglich sollen Dokumente sinnhaft in PDFs zusammengefasst werden. Soweit Eignungsunterlagen nicht ohnehin abgefordert worden sind, kann die AG Eignungsnachweise noch nachträglich anfordern.

Information nach § 11 Abs. 3 VgV

Das Vergabeverfahren wird elektronisch in der webbasierten E-Vergabepattform Deutsches Vergabeportal durchgeführt und ist unter folgender URL im Internet erreichbar:

www.dtvp.de.

Die elektronische Teilnahme an Vergabeverfahren sowie die Registrierung für die E-Vergabepattform sind für Bieter vollständig kostenfrei.

Die von der Vergabestelle übermittelten Informationen werden entweder direkt in der bzw. über die Oberfläche der E-Vergabepattform bzw. dem virtuellen Projektraum zum Vergabeverfahren (z.B. Bekanntmachungen, Kommunikationsnachrichten) oder innerhalb der Plattform bzw. virtuellen Projekträume als Datei-Downloads bereitgestellt (Vergabeunterlagen oder Anhänge zu Kommunikationsnachrichten). Die verwendeten Dateitypen und Dateiformate werden durch das Vergabeverfahren bzw. die Vergabestelle vorgegeben und können je nach Ausschreibungsgegenstand abweichen.

Zur Nutzung der E-Vergabepattform bis zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote sind lediglich ein aktueller Internet-Browser sowie ein Internetzugang erforderlich. Hierbei werden ausschließlich standardkonforme HTML- und Javascript-Technologien und keinerlei Add-Ons/Plugins oder sonstige ggf. (sicherheits-)kritische Technologien verwendet.

Aktuell sind folgende Internet-Browser zur Nutzung freigegeben:

- Microsoft Internet Explorer bzw. Microsoft Edge in der jeweils aktuellen Version
- Mozilla Firefox in der jeweils aktuellen Version
- Google Chrome in der jeweils aktuellen Version
- Apple Safari in der jeweils aktuellen Version

Für die Abgabe elektronischer Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen wird innerhalb der E-Vergabeplattform ein kostenfreies Bietertool bereitgestellt. Das Bietertool ist eine Desktop-Anwendung, welche auf Ihrem Computer installiert werden muss. Die Dateien zur Installation des Bietertools werden im entsprechenden Projektraum des Vergabeverfahrens für das entsprechende Betriebssystem zum Download angeboten. Installationsroutinen stehen für Linux-, Mac-OS- und Windows-Betriebssysteme (64 und 32 Bit) zur Verfügung. I.d.R. sind für die Installation keine administrativen Rechte erforderlich.

Das Bietertool ist zudem ein „Multi-Plattform-Bieter-Client“, sodass mit einer Installation des Bietertools an Vergabeverfahren auf allen E-Vergabeplattformen auf Basis der cosinex Technologie Vergabemarktplatz teilgenommen werden kann.

Die Informationen über die eigentlichen Vergabeverfahren werden über so genannte Projektdateien in das Bietertool transportiert. Sie laden die Projektdateien (Dateiendung: cbx) aus dem entsprechenden Projektraum herunter und führen diese aus, wodurch das Bietertool gestartet wird und die entsprechenden Informationen zum Vergabeverfahren von der Vergabeplattform heruntergeladen werden.

Die lokale Installation des Bietertools stellt eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung der elektronischen Angebote und Teilnahmeanträge zwischen dem Computer des Bieters und der Öffnung der Angebote und Teilnahmeanträge auf Seiten der Vergabestelle sicher.

Für die elektronische Angebotsabgabe sind unterschiedliche Signaturniveaus technisch möglich. Die zugelassene Form der Angebotsabgabe bzw. das zulässige Signaturniveau (qualifizierte elektronische und/oder fortgeschrittene elektronische Signatur und/oder Textform nach § 126b BGB) für das konkrete Vergabeverfahren entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung bzw. den Vergabeunterlagen zur Ausschreibung. Im Fall der elektronischen Textform genügt im Regelfall die Angabe Ihres Vor- und Nachnamens, empfohlen werden zudem Angaben zum Unternehmen (Kontaktinformationen) für das Sie das Angebot abgeben. Der vollständige Eingang übermittelter elektronischer Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen wird (je nach E-Vergabeplattform) mit einem qualifizierten oder einem einfachen elektronischen Zeitstempel dokumentiert.

Weitere Erläuterungen zur Verschlüsselung Ihrer Angebote:

Die elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen werden innerhalb des Bietertools auf dem Rechner des Bieters (lokal) zusammengestellt, mit den entsprechenden Schlüsseln des Vergabeverfahrens mit Hilfe hybrider

Verschlüsselungsverfahren Ende-zu-Ende verschlüsselt, mit den vorgegebenen Signaturinformationen versehen und in Form sogenannter OSCI-Nachrichten (über das OSCI-Protokoll) zu einem „Vermittler“, dem sogenannten Intermediär, übertragen. Nach dem Abschluss der Übertragung wird innerhalb des Bietertools eine umfangreiche Zusammenfassung der Abgabe zum Download und weiteren Aufbewahrung zur Verfügung gestellt.

Der „Vermittler“ sorgt für eine sichere Aufbewahrung der verschlüsselten Angebote / Teilnahmeanträge vor Ablauf der entsprechenden Frist (z.B. Angebotsfrist), ergänzt die Meta-Informationen zum Angebot mit den notwendigen Zeitstempeln und führt die erforderlichen Signaturprüfungen inkl. Quittungsmechanismen durch.

Der so genannte E-Angebotservice übernimmt die Registrierung und Bereitstellung der elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen gegenüber der Vergabepattform. Wie auch der Intermediär, kann der E-Angebotservice auf Grund der Ende-zu-Ende Verschlüsselung zu keinem Zeitpunkt auf die Inhalte der elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen zugreifen.

Erst mit Ablauf der entsprechenden Frist und nach einem erfolgreichen 4-Augen-Login durch zwei berechtigte Nutzer der Vergabestelle innerhalb der Vergabepattform, werden die verschlüsselten elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen mit den korrespondierenden Schlüsseln zusammengebracht, entschlüsselt und zur weiteren Auswertung für die Vergabestelle bereitgestellt.

2. Auskünfte / Verpflichtung zur Aufklärung von Unklarheiten

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten, Unklarheiten oder Formulierungen, die im Widerspruch zu vergaberechtlichen Bestimmungen stehen, so hat der Bieter unter Angabe des Vorhabens und des Aktenzeichens unverzüglich darauf hinzuweisen, spätestens jedoch bis zum

Donnerstag, 09.07.2026, 12:00 Uhr.

Die Bieter stellen ihre Fragen über das Deutsche Vergabeportal www.dtv.de.

Hinweis an die Bieter: Die oben bezeichneten Fragen wird die AG durch entsprechende Klarstellungen gegenüber allen Unternehmen, **die sich bei dem o.g. Portal registriert haben**, über das Portal www.dtv.de beantworten.

3. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot sind zum Beleg der Tatsache, dass der Bieter die Bedingungen dieser Ausschreibung vollumfänglich anerkennt, die gemäß Ziffer 1 des vorformulierten Angebotes in der Checkliste unter der Spalte „*Vom Bieter ausgefüllt / eigenständig erstellt mit dem Angebot zu überreichen*“ markierten Unterlagen einzureichen. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind ebenso unzulässig wie die Beifügung eigener Allgemeiner Geschäftsbedingungen der Bieter.

Es ist zu beachten, dass sämtliche in der Bekanntmachung angegebenen Erklärungen und Nachweise vollständig beigelegt werden. Bestätigungen Dritter und sonstige Nachweise / Urkunden können in einfacher Kopie beigelegt werden. Die geforderten Erklärungen und Nachweise sollen möglichst geordnet nach der im Angebot unter 1. (Angebotsinhalt) aufgeführten Reihenfolge eingereicht werden.

Ein Hinweis auf eine Präqualifizierung des Bieters kann die Einreichung der im Angebot unter 1. (Angebotsinhalt) aufgeführten Nachweise und Erklärungen nicht ersetzen, da die für die Präqualifizierung geforderten Angaben und Erklärungen nicht mit den in diesem Ausschreibungsverfahren geforderten Erklärungen und Nachweisen inhaltlich übereinstimmen.

4. Losaufteilung, Nebenangebote / Änderungsvorschläge

Eine Aufteilung in Fachlose ist nicht vorgesehen.

Nebenangebote / Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

5. Prüfung und Wertung der Angebote

Eine öffentliche Submission nach Eingang der Angebote findet nicht statt.

Die eingegangenen Angebote werden wie folgt geprüft:

- die rechtzeitige Einreichung des Angebotes,
- die Einhaltung der vorgegebenen Formalien des Angebotes, vollständige Ausfüllung des vorbereiteten Angebotsschreibens nebst den vorgegebenen Bietererklärungen, Eindeutigkeit der Eintragung,
- die Eignung der Bieter gemäß den Eignungskriterien
- Ermittlung des zu bezuschlagenden Bieters mittels Losverfahren

Die AG wird die Angebote zunächst in formeller Hinsicht prüfen. Darüber hinaus behält sich die AG vor, anstelle eines möglichen Ausschlusses unter Beachtung des vergaberechtlichen Grundsatzes der Gleichbehandlung, fehlende Unterlagen nachzufordern oder eine Aufklärung über aufklärungsbedürftige Inhalte der Angebote, ggf. auch mehrfach, zu betreiben. Reicht ein Bieter bis zum Ablauf der Angebotsfrist das Angebot nicht ein, kann sein Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden. Liegen andere einzureichende Unterlagen

bzw. Erklärungen und Nachweise nicht fristgemäß vor, kann das Angebot – nach pflichtgemäßem Ermessen der Vergabestelle – vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Das Losverfahren

Nach Prüfung der Angebote wird die Zuschlagserteilung im Losverfahren durchgeführt. Alle geeigneten Bieter, welche ein formal korrektes Angebot abgegeben haben, nehmen mit ihrem Angebot an der Verlosung teil. Die Auslosung und Protokollierung erfolgt durch Mitarbeitende der Stiftung Lesen und ist nicht öffentlich. Das Losverfahren geschieht mithilfe eines digitalen Tools wie folgt:

- die Namen der werden einzeln in einer Liste aufgeführt, und ihnen werden eindeutige Losnummern zugewiesen;
- das Tool wählt dann eine zufällige Losnummer der Liste aus. Dies ist der Gewinner.

Das Verfahren wird von den Mitarbeitenden der Stiftung Lesen nach dem Vier-Augen-Prinzip dokumentiert.

Die Bieter verpflichten sich, die jeweiligen Medientitel gemäß Leistungsbeschreibung sowie beigefügter Excel-Tabelle frei Haus und fristgerecht zu liefern.

6. Bietergemeinschaften

Die Bildung von Bietergemeinschaften ist grundsätzlich zulässig, sofern die Bildung der Bietergemeinschaft keinen Verstoß gegen § 1 GWB darstellt und die Bietergemeinschaft keine diesbezügliche wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen hat. Sofern eine Bietergemeinschaft gegründet wird, ist mit der Angebotsabgabe eine Erklärung darüber vorzulegen, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft für die Erfüllung des Vertrages im Auftragsfall als Gesamtschuldner haften.

Darüber hinaus muss die Bietergemeinschaft einen umfassend bevollmächtigten Vertreter benennen, der zur Vertretung im Vergabeverfahren und während der Vertragsdurchführung legitimiert ist. Dies ist durch eine unwiderrufliche, schriftliche und unterschriebene Erklärung aller Mitglieder der Bietergemeinschaft nachzuweisen (vgl. Erklärung ARGE).

In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus Unternehmen gemäß Nummer 6.1 der Verwaltungsvorschrift über das Öffentliche Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind der AG auf Verlangen vorzulegen.

7. Nachunternehmer

Die Einschaltung eines Nachunternehmers ist nur in Ausnahmefällen gestattet und bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die AG. Der Auftragnehmer hat in diesem

Fälle vertraglich sicherzustellen, dass die vereinbarten Regelungen auch gegenüber Nachunternehmern gelten. Er hat die Einhaltung dieser Pflichten regelmäßig zu überprüfen. Im Übrigen bleibt § 4 Nr. 4 VOL/B unberührt.

8. Wettbewerbsbeschränkende Abreden

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

9. Weitere Hinweise

Es wird auf die folgenden weiteren Aspekte hingewiesen:

- Die Abgabe elektronischer Angebote erfolgt in Textform nach § 126 BGB. Angebote in Textform müssen nicht signiert werden.
- Das Angebot muss vollständig sein. Es gelten die Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Angaben oder Erklärungen. Sämtliche Nebenkosten sind einbezogen.
- Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Für die Bearbeitung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.
- Die Regelungen des Buchpreisbindungsgesetzes (BuchPrG) sind einzuhalten. Nähere Informationen zur erlaubten Weitergabe von Rabatten finden sich bspw. auf den Seiten des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels: <https://www.boersenverein.de/beratung-service/recht/buchpreisbindung/preisbindungsglossar/>